



Erläuterten den anwesenden Gästen im Hamburger Prototyp-Museum das Konzept des ServoArt Ceflo: Hartmut Weber, Innenarchitekt; Wolfgang Kiesel, Geschäftsführender Gesellschafter Kiesel Bauchemie; Ulrich Lauser, Leiter technisches Marketing Kiesel Bauchemie, und Dr. Matthias Hirsch, Technischer Geschäftsführer Kiesel Bauchemie.

Kiesel stellt gespachtelten Boden ServoArt Ceflo vor

Nur für geschulte Handwerker geeignet

Unter dem Motto „Jede Zeit hat ihre Besonderheit“ stellt Kiesel Bauchemie auf der Architektenveranstaltung ArchitektTour durch sieben deutsche Städte den fugenlosen, zementären Trendboden ServoArt Ceflo vor. Für private und gewerbliche Räumlichkeiten geeignet, weist er hohe Festigkeiten und optimale Verlaufseigenschaften auf. Im Hamburger Prototyp-Museum stellten die Esslinger den neuen Spachtelboden vor. Fussboden-Technik war dabei.

Für die Präsentation nach drei Jahren Entwicklungsdauer sind nicht zufällig Gebäude ausgewählt worden, die Baukunst und Technik miteinander verbinden – und einen passenden Rahmen für die Vorstellung der Innovation bilden. So konnten sich geladene Gäste unter anderem im Prototyp-Museum in Hamburg über das prämierte Produkt informieren. „Wir haben uns von jeher mit neuen Technologien beschäftigt und verfügen insbesondere bei Spachtelmassen über ein großes Know-how“, sagte der Geschäftsführende Gesellschafter Wolf-



gang Kiesel in seinen einleitenden Worten. „Aus diesem Wissen heraus haben wir diesen neuartigen Boden entwickelt.“ Das Unternehmen will mit der Neuheit Kundenwünsche nach trendigen Böden und deren Oberflächengestaltung erfüllen.

Bei ServoArt Ceflo handelt es sich um eine dekorative Bodenspachtelmasse, die für alle Flächen im privaten und öffentlichen Innenbereich mit mäßiger Schlag- und Stoßbeanspruchung verwendet werden kann. In Frage kommen beispielsweise Ladenlokale, Büro- und Ausstellungsräume sowie Flure und Bodenflächen im Wohnbereich. Die hohe Oberflächen- und Verschleißfestigkeit verspricht eine lange Nutzungsdauer.

Ein Vorteil für den Verarbeiter ist, dass der Kunde nicht nur ein Produkt, sondern ein ganzes System erhält. Das heißt, das Paket besteht aus der Untergroundvorbereitung, dem Belag selbst

Verschiedene Verarbeitungsmöglichkeiten und Farbvarianten (hier der Farbton Erde) verstärken die Vielseitigkeit des fugenlosen Spachtelbodens, der Wohn-, Büro- oder Ausstellungsräumen einen natürlichen, lebendigen Effekt verleiht.

Verarbeitung von ServoArt Ceflo

SCHRITT 1: Die Spachtelmasse mit ca. 22,5 % eingefärbtem Anmachwasser (nur mit systemkonformem Farb-Additiv) mit einem elektrischen Rührgerät bei ca. 700 U/Min. klumpenfrei anmischen. Maßgeblich für den Wasserfaktor ist das Ausbreitmaß. Mischzeit: ca. 2 Min.



SCHRITT 2: Nach 5 Min. Reifezeit nochmals umrühren, anschließend ServoArt Ceflo in ein sauberes Anrührbehältnis umtopfen und durchrühren.



SCHRITT 3: ServoArt Ceflo auf der vorbereiteten Fläche gleichmäßig verteilen und gewünschte Struktur mit der Glättkelle einarbeiten. Für eine Fläche chargengleiches Material verwenden.



Hinweis: Vor Beginn der Arbeiten abstimmen, in welche Richtung die Struktur verlaufen soll. Frische Spachtelungen sind vor ungleichmäßigem Austrocknen (z. B. durch Zugluft, Sonneneinstrahlung etc.) zu schützen.

und der Oberflächenbehandlung.

ServoArt Ceflo eignet sich für belegreife Untergründe aus Beton, Zement- und Calciumsulfatestrich bzw. Calciumsulfatfließestrich (mindestens Festigkeitsklassen CT-C25-F4/CA-C35-F6 nach DIN 18560-2 Tabelle 2) - auch in Verbindung mit einer Warmwasser-Fußbodenheizung. Für eine unverwechselbare Ästhetik in Struktur und Farbgebung sind ein ebener Untergrund (DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4) und eine gleichmäßige Schichtdicke beim Einbau von ca. 7 mm erforderlich. Die zementgebundene Masse wird durch flüssige Farbkomponenten in sieben Farbtönen (Schiefer, Stein, Erde, Elfenbein, Granat, Gletscher, Amazonit) eingefärbt und von so genannten ServoArtisten verlegt. „So bezeichnen wir die von uns geschulten Fachkräfte autorisierter Betriebe“, erklärte Ulrich Lauser, Leiter technisches Marketing bei Kiesel.

Sobald der Boden trocken ist, kann er geschliffen und geölt werden. Anschließend wird der Boden mit einer Dispersion eingepflegt. Weitere Oberflächenschutzsysteme sind Kombinationen aus Öl und Lack oder reine Lackkombinationen. Eine detaillierte Reinigungs- und Pflegeanweisung übergeben die Verleger dem Bauherrn nach der Fertigstellung des Bodens.

Schließlich lässt sich die Spachtelmasse problemlos mit anderen Böden aneinander fügen. In Verbindung mit Schienen und elastischen Fugen ist sie mit Natur- und Betonwerksteinen, Textilbelägen und Parkett kombinierbar.

Wer den Trendsetter unter den Fußböden selbst einmal hautnah erleben und begehen möchte, hat noch zweimal die Gelegenheit dazu: Am 23. September stellt Kiesel Bauchemie den ServoArt Ceflo in Hersbruck (Dauphin Speed Event) sowie am 7. Oktober in Friedrichshafen (Dornier-Museum) vor. ■